

## Tätigkeitsagenda 2019–2021 von Bildung Thurgau

Bildung Thurgau setzt sich dafür ein, dass die nachfolgenden Aussagen und Ziele verfolgt werden. Die Nummerierung der Aussagen dient nur der Diskussion während der Delegiertenversammlung.

### 1. Mitglieder

Die Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitglieder sind für uns prioritär. Alle Lehrpersonen nehmen die Arbeit der Geschäftsleitung und der Teilkonferenzen wahr.

1. Informationsblock innerhalb der Berufseinführung PHTG wieder durchführen können
2. Bedürfnisse junger Lehrpersonen aufnehmen und sie unterstützen
3. Attraktive Dienstleistungen anbieten
4. Direkte Kontakte in die Schulen etablieren

### 2. Schule Thurgau

Die wachsende Autonomie der Schulen prägt die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen der Volksschulen und führt zu Ungleichheiten auf verschiedenen Ebenen.

1. Gewährleistung der Chancengleichheit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern durch verbindlichere Vorgaben seitens DEK bezüglich der Rahmen- und Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen
2. Schwierige Situationen im Schulalltag müssen schnell und nachhaltig gelöst werden
3. Mehr direkte Kommunikation und weniger Administration zwischen Lehrerschaft und Führung
4. Mit Umlagerungen innerhalb des Berufsauftrages Zeitgefässe für das Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern schaffen, damit Unterricht, Vor- und Nachbereitung, ausserordentliche Situationen wie Lager, Turniere etc. und Weiterbildung möglich sind und Lehrpersonen gesund bleiben
5. Unterstützung und deren Finanzierung von zunehmend mehr verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern sichern
6. Assistenzpersonal wird nur zur Entlastung von Lehrpersonen und mit deren Einverständnis für klar begrenzte Tätigkeiten eingestellt
7. Evaluation und Anpassung Förderkonzepte mit Kontrolle zum Einsatz des qualifizierten Personals und Assistenzpersonal

### **3. Kommunikation**

Die Haltung zu einzelnen Geschäften und Themen wird kurz, klar und regelmässig kommuniziert.

1. Professionelle Arbeit und Kommunikation der Teilkonferenzen sind ebenso entscheidend wie diejenige des Gesamtverbandes
2. Image der Lehrpersonen stärken
3. Kernaufgabe der Schule thematisieren; diese kann nicht alle gesellschaftlichen Probleme lösen
4. Delegierte und Suppleanten mit aktuellen Informationen aus der Geschäftsleitung informieren
5. Kontakte zu Gewerbe und Wirtschaft aufbauen und bestehendes Netzwerk pflegen

### **4. Pädagogik**

Bildung Thurgau zeigt die Haltung der Lehrpersonen als Expertinnen und Experten des Lehrens und Lernens in der Öffentlichkeit differenziert und klar auf.

1. Aussagekräftige und für Lehrpersonen zeitlich leistbare Beurteilung sichern
2. Rückmeldungen der Lehrerschaft zur Beurteilung und Zeugnis ernst nehmen und umsetzen
3. Kantonales Formular für den Übertritt und die Elterngespräche im Kindergarten einfordern
4. Verantwortungsvoller Umgang mit standardisierten Testsystemen
5. Evaluation des Lehrplans Volksschule Thurgau mit Einbezug von Bildung Thurgau
6. Unterstützung im Kindergarten in allen Schulgemeinden
7. Lehrmittelfreiheit bleibt erhalten
8. Integrierte Sonderschülerinnen und Sonderschüler und deren Lehrpersonen erhalten genügend Ressourcen und Unterstützung
9. Heilpädagogisches Personal für Unterstützung wie Förder- und Stützmassnahmen müssen auch in Berufsfachschulen bereitgestellt werden
10. Schnittstelle Sekundarstufe I und II stärken
11. Kompetenzen der Konvente der Berufsfachschulen stärken

### **5. Standespolitik**

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den anspruchsvollen Anforderungen des Berufs.

Der Berufsauftrag und die zur Verfügung gestellten zeitlichen und räumlichen Ressourcen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

1. Gleicher Lohn für gleiche Tätigkeit mit anerkannter Ausbildung
2. Klassenlehrpersonen der Volksschule erhalten zwei Lektionen Entlastung
3. 100%- Pensum als Klassenlehrperson in der eigenen Klasse im Zyklus 1 ermöglichen
4. Die Aufgaben ausserhalb des Unterrichtens müssen gesenkt werden
5. Geklärte Rahmenbedingungen vor Umsetzung (Beurteilung, Medien und Informatik)
6. Finanzierung der Weiterbildungen von Lehrpersonen in allen Schulgemeinden gleich handhaben, wobei sich Lehrpersonen auch auf eigene Kosten weiterbilden dürfen
7. Lohnentwicklung bleibt transparent und verlässlich

8. Wählbarkeit aller Lehrpersonen in den Grossen Rat ermöglichen
9. Lektionenpool und -faktor auf der Sekundarstufe I erhöhen, insbesondere in kleineren und mittleren Schulen mit ungünstigen Klassenzahlen
10. Ineffiziente Teamarbeit verringern sowie Weiterbildungstage sinnvoll gestalten unter Einbezug der Lehrpersonen
11. Keine Billiglösungen bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in allen Fachbereichen und Stufen
12. Für die IT-Ausbildung der Lehrpersonen müssen auf allen Stufen ausreichend Ressourcen zur Verfügung gestellt werden
13. Die Auswirkungen der neuen Jahresarbeitszeitmodelle in den Nachbarkantonen genau verfolgen
14. Gleichbehandlung altrechtlich diplomierter Lehrpersonen, falls Masterausbildung verlangt werden würde
15. Beiträge und Altersrenten entsprechen den in der Privatwirtschaft zu beobachtenden hohen Standards
16. Es sind flexible Pensionierungsmodelle vorhanden, welche vom Arbeitgeber mitfinanziert werden

## **6. Verband**

Dem Erhalt und der Gewinnung von neuen Mitgliedern als wichtigste finanzielle Einnahmequelle des Berufsverbandes räumen wir eine hohe Priorität ein.

1. Weitere Mitglieder gewinnen, besonders junge Lehrpersonen
2. Nachfolge des Verbandspräsidiums und der Teilkonferenzpräsidien frühzeitig und mit professioneller Begleitung aufgleisen
3. Erfolgreiche Wege zur Nachwuchsförderung für die Gremien von Bildung Thurgau entwickeln, um Vorstandsmitglieder der Teilkonferenzen oder Mitglieder für kantonale Arbeitsgruppen sowie Delegierte und Suppleanten für Bildung Thurgau zu finden
4. Politische Aktivierung der Mitglieder stärken

Weinfelden, 28. November 2018

verabschiedet durch die Delegiertenversammlung Bildung Thurgau